

BürgerStiftung Kernen

Der „Brezel-Tango“ - das 2. Kernener Bürgerfrühstück – trotz großer Hitze ein voller Erfolg



Das war natürlich der emotionale Höhepunkt bei der Verlosung: Der Glücksfee Anna gelang es blind aus rund 100 Loskarten ausgerechnet die Karte Ihrer Mutter zu ziehen – beinahe Varieté-reif! Die ganze Familie mit den drei Kindern war beim Bürgerfrühstück dabei und freute sich

riesig über den Glücksgriff und über den „Brezeltango“-Roman von Elisabeth Kabatek (gespendet vom Silberburg-Verlag). Nach der Verlosung von zwei weiteren Exemplaren und drei CDs der Autorin gewann dann Frau Luitgard Kuhnle die 3. Premiumkarte fürs Römer Hallenbad. Sie konnte Ihr Glück kaum fassen und versprach die Karte eifrig zu nutzen. Das sei genau die Therapie, die sie benötige.

Schon gleich ab 10 Uhr hatten sich die Bänke im Rathausinnenhof gefüllt, und wenig später war kein Schattenplatz mehr zu haben. Bei dem Hitzerekord waren Sonnenplätze aber auch nicht zu empfehlen. Viele Gäste kamen mit gut gefüllten Körben, Rucksäcken und Taschen. Herr und Frau Karow brachten wie im vergangenen Jahr gleich wieder einen großen Korb voll Croissants mit (unterstützt durch die Firma Wohlgemuth). Sie erweiterten so das Brezel-Angebot der BürgerStiftung, das damit bis zum letzten Interessenten reichte. Nur die kalten Getränke und der Sekt drohten bei den tropischen Verhältnissen auszugehen. Aber es konnte rasch ausreichend Nachschub beigebracht werden. Bestens unterhalten wurden alle durch die Jazz-Combo „Sündicat“ mit Heinz Lenz, Jürgen Gröner und Harald Gurre, die für diesen Anlass extra einige Tangos zusätzlich eingeübt hatten, was wiederum den Vorsitzenden des Stiftungsrats Ulrich Müller mit seiner Frau zu einer gekonnten Tanzeinlage verführte. Nach gut zwei Stunden leerte sich der Rathaushof genau so rasch wie er sich anfangs gefüllt hatte, und hinterließ eine Runde von erschöpften, aber ob des rundum geglückten Festes doch froh gestimmte Helfer/innen von Bürgernetz und BürgerStiftung. All denen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, sowie auch den Bauhofmitarbeitern gilt unser Dankeschön. (W.R.)